

Pressemitteilung zur Absage des Blockadetrainings

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden widerspricht der Berichterstattung der BILD-Zeitung über das Blockadetraining. Trotzdem verständigt er sich mit dem Rektor der Universität darüber, den Workshop abzusagen.

Der Studentenrat widerspricht vehement der Darstellung der BILD-Zeitung vom 29.09.2011 zum sogenannten Blockadetraining. Diese Demonstrationsvorbereitung dient dazu, Eskalationen zu vermeiden. „Es geht nicht darum, Teilnehmer auf Straftaten vorzubereiten, es geht um Besonnenheit und darum, Demonstrationsbeteiligte vor Gefahren zu schützen.“, erklärt Daniel Rehda, Geschäftsführer für Hochschulpolitik des Studentenrates der TU Dresden.

Dennoch entschied sich der Studentenrat in Absprache mit dem Rektor der TU Dresden, Hans Müller-Steinhagen, aufgrund der umstrittenen Rechtslage, das Blockadetraining abzusagen. Der Studentenrat verwahrt sich jedoch gegen eine Kriminalisierung desselben.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Rehda unter daniel.rehda@stura.tu-dresden.de jederzeit zur Verfügung.

Daniel Rehda
GF Hochschulpolitik
Studentenrat der TU Dresden

Janin Volkmann
GF Öffentlichkeitsarbeit
Studentenrat der TU Dresden